

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949  
(WiGBL. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
5. JUNI 1953

Eigentum  
des Deutschen Patentamts  
DEUTSCHES PATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

Nr. 878 492

KLASSE 15d GRUPPE 37

W 5231 XII/15d

---

Josef Willer, Heidelberg  
ist als Erfinder genannt worden

---

Josef Willer und Hildegard Willer, geb. Paul, Heidelberg

Vorrichtung und Verfahren zur Ausführung des Siebdruckverfahrens

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 7. Februar 1950 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 26. Juni 1952

Patenterteilung bekanntgemacht am 16. April 1953

BEST AVAILABLE COPY

Unter dem Namen Siebdruckverfahren ist ein Verfahren bekannt, um Bilder in Wasserfarben auf Stoffgewebe zu vervielfältigen. Dabei bedient man sich eines auf einem Rahmen aufgespannten feinstmaschigen Drahtgewebes, das auf seiner Oberseite mit einer Kopierschicht versehen ist, auf die man Bild und Schrift als Negativ aufkopiert. Bei mehrfarbigen Drucken braucht man naturgemäß für jede Farbe je ein so belichtetes Netzgewebe. Werden die derart vorbereiteten Drahtgewebe auf die Stoffbahn aufgelegt und aufeinanderfolgend mit den zugehörigen Farbstoffen der Vorlage überstrichen, so entstehen auf der Unterlage getreue Abbildungen des photographierten Originals.

Dieses Auftragen der Farben durch die porösen, belichteten Stellen des Drahtgewebes hindurch auf die darunter befindliche Unterlage geschieht mittels Gummiquetscher (Gummiwischer). Bisher waren Einrichtung und Arbeitsweise folgende: Der an der hinteren Kante des Drahtgewebes aufgesetzte Gummiquetscher wird vom Arbeiter nach vorn gezogen und schiebt dabei die angerührte druckfertige Farbe vor sich her. Hierauf muß der Quetscher angehoben und in seine Ausgangsstellung zurückgebracht werden. Dann erst kann man den Rahmen öffnen und die bedruckte Unterlage herausnehmen.

Nach der Erfindung werden, wie aus dem in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiel ersichtlich ist, zum Auftragen der Druckfarben je zwei, in einem Abstand von etwa 2 cm hintereinandergeschaltete Gummiquetscher 4 verwendet, die in Schienen 5 laufen und auf beiden Seiten mit je einem Griff 6 versehen sind. Mittels Schrauben 7

kann der Druck der Wischer auf das Drahtgewebe und damit auch die Höhe der aufgetragenen Farben eingestellt werden. Die Farbe befindet sich stets nur zwischen den beiden Quetschern.

Nachdem man nun das Quetscherpaar hinten angesetzt und nach vorn gezogen hat, kann man jetzt schon einen Abdruck herausnehmen. Darauf führt man die Wischer auf dem Gewebe zurück und bekommt dabei bereits einen zweiten Abdruck. So wird also die Leistung der Vorrichtung verdoppelt. Ferner wird durch die Schienenführung der Farbaufdruck viel gleichmäßiger als bisher ohne sie.

#### PATENTANSPRÜCHE:

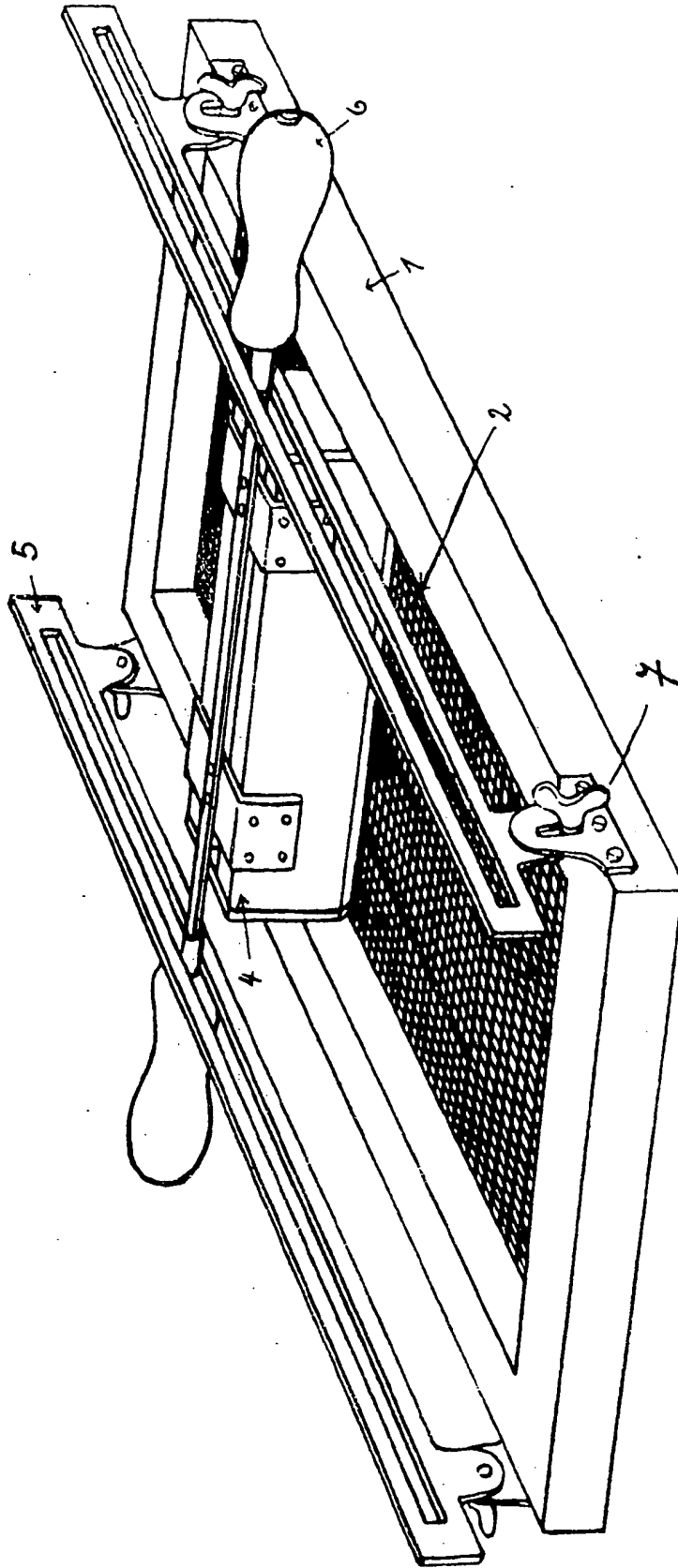
1. Vorrichtung zur Vervielfältigung von Bild und Schrift nach dem Siebdruckverfahren mittels eines auf einem Rahmen aufgespannten feinstmaschigen Drahtgewebes, auf das das Negativ aufkopiert ist, dadurch gekennzeichnet, daß zum Auftragen jeder Druckfarbe zwei hintereinandergeschaltete Gummiquetscher (4) vorgesehen sind, die in einem Schienenpaar (5) laufen.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Schienenpaar (5) in der Höhe einstellbar ist, beispielsweise durch Schrauben (7).

3. Siebdruckverfahren unter Benutzung der Vorrichtung nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß bei jedem Hingang und bei jedem Hergang des Quetscherpaares je ein Abdruck hergestellt und herausgenommen wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY



BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPIO)